

Bericht aus Brüssel

Patrick Paquet, Referatsleiter EMPL B4

28.09.2026

Übersicht

- Europäisches Semester 2026
- Skills Portability Initiative und ESPASS
- Strategie zur Armutsbekämpfung
- NRPP – Fortschritte und Verhandlungen





Europäisches Semester 2026

Das Frühjahrspaket

Das Frühjahrspaket

Erschienen am 3. Juni 2026

- [Wirtschaftsprognose für Deutschland](#)
- [Steuerliche Überwachung in Deutschland](#)
- [Makroökonomische Überwachung in Deutschland](#)
- [Länderbericht - Deutschland](#)



Social Scoreboard DE 2025 (1/2)

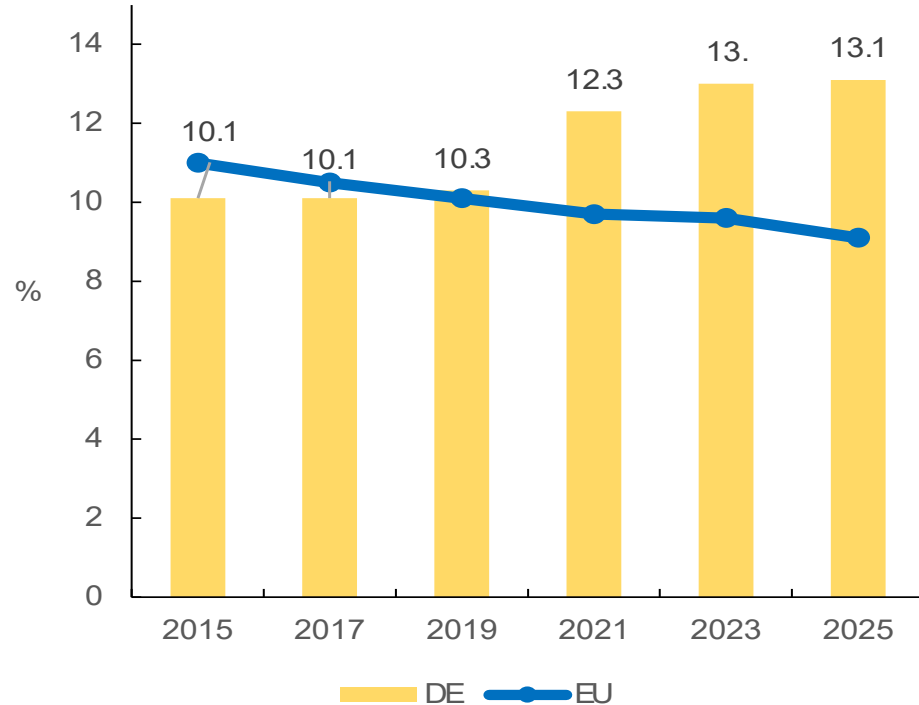
Social Scoreboard for Germany		
Equal opportunities and access to the labour market	Adult participation in learning (during the last 12 months, % of the population aged 25-64, 2022)	60.4
	Early leavers from education and training (% of the population aged 18-24, 2025)	13.1
	Share of individuals who have basic or above basic overall digital skills (% of the population aged 16-74, 2025)	59.6
	Young people not in employment, education or training (% of the population aged 15-29, 2025)	9.5
	Gender employment gap (percentage points, population aged 20-64, 2025)	6.8
	Income quintile ratio (S80/S20, 2025)	4.68
Dynamic labour markets and fair working conditions	Employment rate (% of the population aged 20-64, 2025)	81.1
	Unemployment rate (% of the active population aged 15-74, 2025)	3.8
	Long term unemployment (% of the active population aged 15-74, 2025)	1.1
	Gross disposable household income (GDHI) per capita growth (index, 2008=100, 2024)	116.2

Social Scoreboard DE 2025 (2/2)

Social protection and inclusion	At risk of poverty or social exclusion (AROPE) rate (% of the total population, 2025)		21.2			
	At risk of poverty or social exclusion (AROPE) rate for children (% of the population aged 0-17, 2025)		23.5			
	Impact of social transfers (other than pensions) on poverty reduction (% reduction of AROP, 2025)		34.0			
	Disability employment gap (percentage points, population aged 20-64, 2025)		23.0			
	Housing cost overburden (% of the total population, 2025)		11.2			
	Children aged less than 3 years in formal childcare (% of the under 3-years-old population, 2025)		26.2			
	Self-reported unmet need for medical care (% of the population aged 16+, 2025)		1.0			
Critical situation	To watch	Weak but improving	Good but to monitor	On average	Better than average	Best performers

Bildung

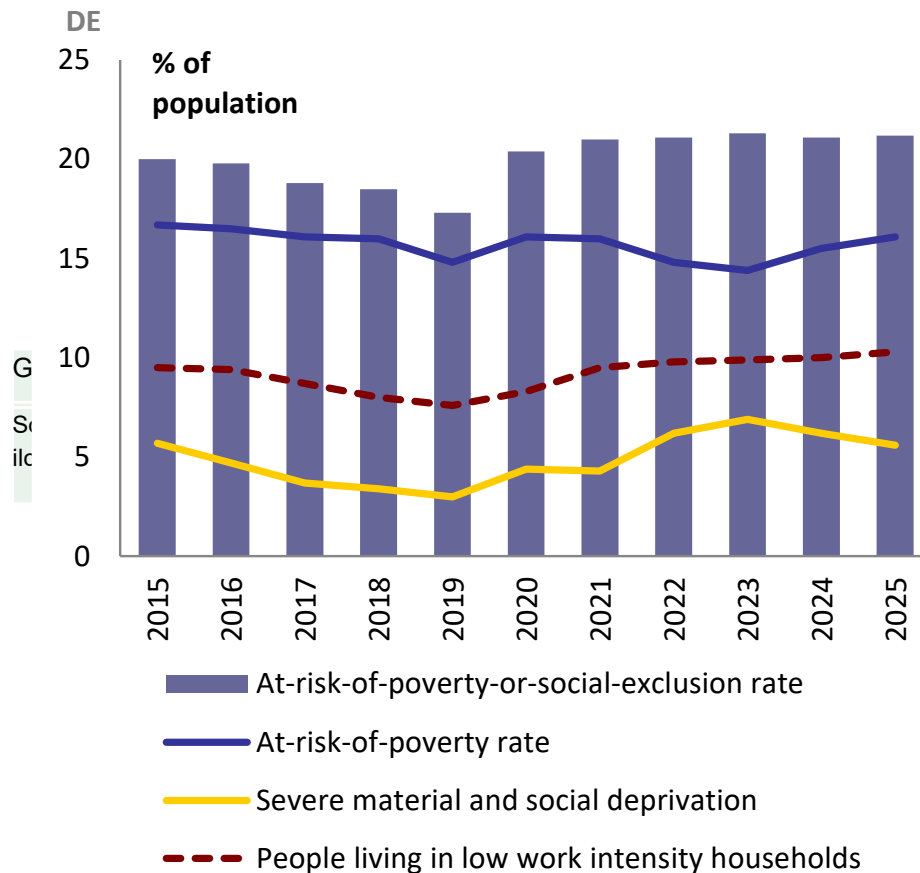
Frühe Schul- und Ausbildungsabgänger im Alter von 18-24 Jahren



Herausforderungen

- Frühkindliche Bildung und Ganztagsangebote bleiben ein Engpass für Chancengleichheit und Erwerbsbeteiligung.
- Grundkompetenzen verschlechtern sich, Bildungsungleichheiten nehmen zu.
- Lehrkräftemangel und Investitionsbedarf belasten das Bildungssystem.
- PISA-Ergebnisse haben wieder den Handlungsbedarf gezeigt.

Sozialpolitik

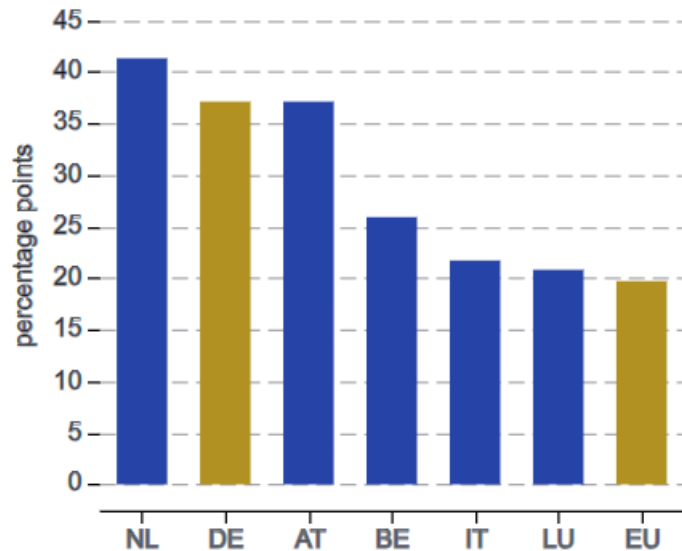


Herausforderungen

- Armutsrisiko weiterhin leicht über EU-Durchschnitt
- Lebenshaltungskosten und Wohnen bleiben zentrale Belastungsfaktoren
- Kinder, Menschen mit Migrationshintergrund und Alleinerziehende besonders betroffen
- Niedrige Erwerbsintensität erschwert Fortschritte beim Armutsziel 2030
- Hohe Vermögensungleichheit und sinkende soziale Mobilität

→ Reformbedarf bei Sozialstaat, Renten- und Pflegesystemen

Teilzeitquote von Frauen



Herausforderungen

- Die Teilzeitquote von Frauen bleibt auf dem zweithöchsten Stand aller EU-Länder
- Frauen in Teilzeit haben geringere Rentenansprüche.
- Teilzeit oft mit geringeren Aufstiegschancen verbunden.

Maßnahmen:

- Ausbau der Kinderbetreuung.
- Flexiblere Arbeitszeitmodelle (z. B. Recht auf Rückkehr zu Vollzeit).

Länderspezifische Empfehlungen an Deutschland 2026

„5. das Arbeitskräfteangebot zu erhöhen und den Fachkräftemangel anzugehen, insbesondere durch Erhöhung der Zahl an geleisteten Arbeitsstunden, durch Förderung von Kompetenzen, durch Erleichterung des Berufs- und Arbeitsplatzwechsels mittels aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und durch Verbesserung der Maßnahmen zur Anwerbung und Bindung von Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern; die Bildungsergebnisse zu verbessern, unter anderem durch Förderung von Spitzenleistungen, Verhinderung frühzeitiger Schulabgänge und gezielte Unterstützung benachteiligter Gruppen; das Angebot und die Qualität von frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung und Ganztagschulen sowie von kosteneffizienter Langzeitpflege zu verbessern.“





Fair Labour Mobility Package und Skills Portability Initiative.

neue Gesetzgebungsvorschläge

Ziele und Struktur

Worum geht es?

- Abschluss der Verhandlungen über die Überarbeitung der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit (987/2009)
- Abschluss der Verhandlungen über die elektronische Erklärung

Welche Ziele werden mit dem FLMP verfolgt?

- Einfachere und digitale Verfahren für die Übertragbarkeit von Sozialversicherungsansprüchen und Qualifikationen, die in der EU anerkannt und verstanden werden
- Stärkere grenzüberschreitende Durchsetzung, besserer Schutz und schnellere Abwicklung
- Mehr Transparenz, Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden

Schlüsselzahlen zur Arbeitskräftemobilität

14 Mio.

EU-Bürger leben oder arbeiten in einem anderen Mitgliedstaat



1,9 Mio.

Grenzgänger



3,64 Mio.

Entsandte Arbeitnehmer



12,8 Mio.

Drittstaatsangehöriger, im Binnenmarkt beschäftigt



Was schlagen wir vor?

- Eine einleitende Mitteilung, in der zwei künftige Initiativen für 2027 angekündigt werden: Vorschlag zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit und Initiative zur Entsendung von Drittstaatsangehörigen
- Drei Verordnungen zur ELA, zum ESSPASS und zur Übertragbarkeit von Kompetenzen (Digitalisierung von Qualifikationen)
- Zwei Richtlinien über Berufsqualifikationen und über Qualifikationen von Drittstaatsangehörigen



Skills Portability Act

VORSCHLAG

Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Portabilität von Qualifikationen und Kompetenzen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2018/1724

RECHTSBASIS

Artikel 46 AEUV – Freizügigkeit der Arbeitnehmer

WARUM IST DAS WICHTIG?

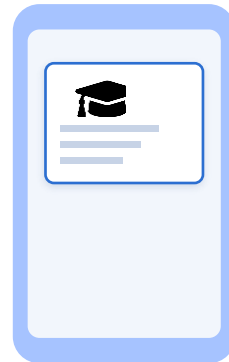
10,1 MIO. 2 MIO. 18 %

Mobile Arbeitskräfte in der EU Grenzgänger in der EU EU-Bürgerinnen und -Bürger, die bereit sind, im Ausland zu arbeiten

? Welches Problem lösen wir?

- Anhaltende Schwierigkeiten beim **Verständnis, beim Vergleich und bei der Überprüfung** von in einem anderen Mitgliedstaat erworbenen Qualifikationen
- Anhaltende Abhängigkeit von papiergestützten Qualifikationen und **fragmentierten digitalen Systemen**

Was ändert sich in der Praxis?

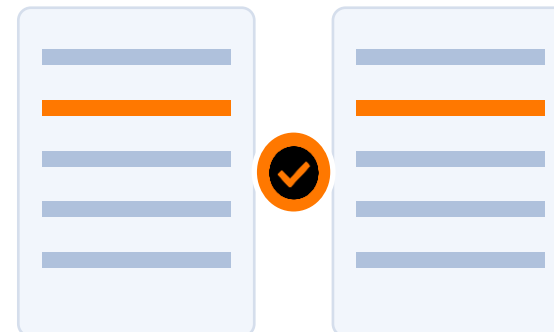


Digitale Qualifikationen in den EUid-Wallets

Qualifikationen sicher gespeichert und EU-weit leicht zu teilen und zu überprüfen. Standard für alle neuen Qualifikationen, von der Sekundarstufe bis zur Promotion, einschließlich der beruflichen Aus- und Weiterbildung; wird innerhalb von höchstens zwei Wochen auf Antrag für frühere Qualifikationen ausgestellt, nur zu Beschäftigungszwecken.

Gleiches Format für alle Qualifikationen

Unabhängig vom Ausstellungsort der Qualifikation dieselben Datenfelder (Titel, Niveau, Lernergebnisse, Aussteller usw.).



Leicht verständlich und vergleichbar

Nationale Qualifikationsregister in Verbindung mit Europass. Europass-Vergleichsinstrument steht allen zur Verfügung. Aktuelle nationale Qualifikationsrahmen (NQR), die auf den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) verweisen.



Modernisierung der Anerkennung von Berufsqualifikationen für EU- Bürger

VORSCHLAG

Änderung der Richtlinie 2005/36/EG

ERFASSTE ZIELGRUPPE

EU-Bürger, die die Anerkennung in einem anderen Mitgliedstaat beantragen, um Zugang zu reglementierten Berufen zu erhalten

WARUM IST DAS WICHTIG?

5,700

22 %

185.000

Reglementierte
Berufe in der
EU

Arbeitskräfte in
reglementierten
Berufen in der
EU

Anerkennungsent-
scheidungen, 2020–2024



Welches Problem lösen wir?

- Die Anerkennung erfolgt oft langsam, papiergestützt, kostenintensiv und hängt von Übersetzungen ab.

Was ändert sich in der Praxis?



Ein einheitlicher digitaler Arbeitsablauf (EDRS)

Die europäische Lösung für die digitale Anerkennung bietet Antragstellern und Behörden ein gemeinsames digitales Front-and-back-Büro für jedes Anerkennungsverfahren.



Schnellere, abgestufte Fristen

Fristen für jeden Verfahrensschritt (Vollständigkeitsprüfung, Informationsaustausch, Entscheidung) anstelle einer Gesamtobergrenze. Verstärkte Rechenschaftspflicht der Behörden des Aufnahme- und des Herkunftsmitgliedstaats.



Leichtere Dokumentation

Die Behörden dürfen nur die in Anhang VII aufgeführten Dokumente anfordern, müssen sie in jeder Amtssprache der EU akzeptieren und können sich auf die in das EDRS integrierte maschinelle Übersetzung (eTranslation) stützen.



Automatische Anerkennung

Ausweitung auf weitere Berufe, beginnend mit Physiotherapeuten.

Umsetzung in nationales Recht – 2 Jahre nach Inkrafttreten



Was ändert sich in der Praxis?

Ein gemeinsamer EU-Rahmen für Verfahren zur Anerkennung von Qualifikationen von Drittstaatsangehörigen

VORSCHLAG

Neue Richtlinie – Artikel 79 Absatz 2
Buchstaben a und b AEUV

ERFASSTE ZIELGRUPPE

Drittstaatsangehörige (mit Wohnsitz oder
Einreisebegehren) mit EU- oder
Drittstaatsqualifikationen. EU-Bürger mit
Qualifikationen aus Drittländern, die unter
Aktion 2 fallen.

WARUM IST DAS WICHTIG?

12,8 Mio.	39,8 %	2 Mio.
Drittstaatsangehörige in der EU beschäftigt	Überqualifizierungsquo- te bei Nicht-EU- Bürgern (v 20,8 & für Staatsangehörige)	Mangel an Arbeitskräften im Gesundheitswesen/in der Langzeitpflege bis 2030



Welches Problem lösen wir?

Antragsteller sind mit 27 verschiedenen
Anerkennungssystemen konfrontiert, an denen
mehrere Behörden innerhalb eines Mitgliedstaats
beteiligt sind. Die Anerkennung kann langwierig
und aufwendig sein.



Gemeinsame Verfahrensvorschriften

EU-weite Verfahrensvorschriften für die Anerkennung von Qualifikationen von
Drittstaatsangehörigen, einschließlich des Rechts auf Bewertung, auf Zugang zu
gestrafften Verfahren, auf Empfangsbestätigung, auf Einlegung eines Rechtsbehelfs und
auf Zugang zu „Ausgleichsmaßnahmen“. Die Vorschriften werden Transparenz und
Berechenbarkeit für Arbeitgeber und Antragsteller ermöglichen.



Vertrauenswürdige Überprüfung von Schulungen in Drittländern

EU-Qualitätssicherungsagenturen („vertrauenswürdige Überprüfungsstellen“) bewerten
Ausbildungsprogramme in Drittländern für vorrangige Berufe (Ärzte, Krankenpfleger,
Zahnärzte, Hebammen, Tierärzte, Apotheker, Architekten) anhand von EU-Standards;
führt zur automatischen Anerkennung.



EU-Authentizitätsunterstützungsdienste

Die Kommission bietet den Mitgliedstaaten eine beratende (nicht verbindliche) Prüfung
der Authentizität der vorgelegten Qualifikationen – die Anerkennungsentscheidung
selbst bleibt national.



Uneingeschränkte Achtung der nationalen Zuständigkeit

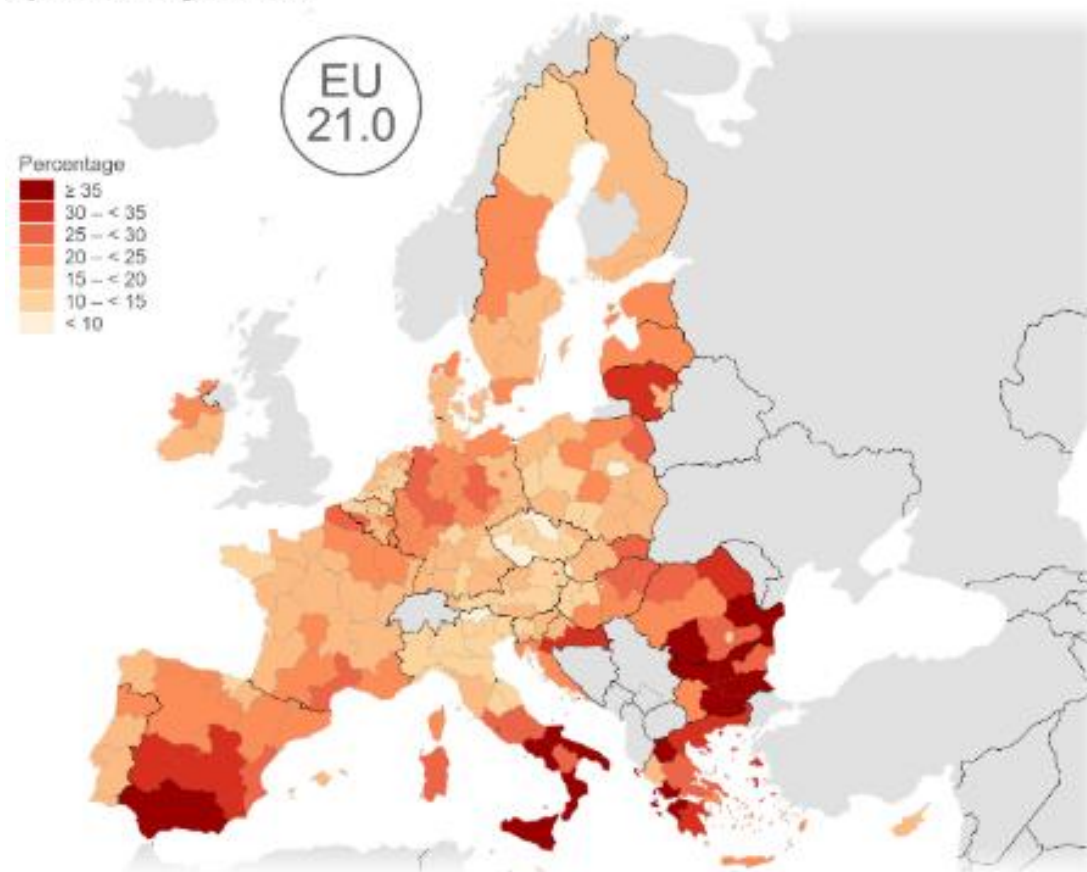
Der gemeinsame EU-Rahmen konzentriert sich auf Anerkennungsverfahren und hat
keine Auswirkungen auf nationale Ansätze zur Regulierung von Prozessen oder
Migrations- und Zulassungszahlen.



Strategie zur Armutsbekämpfung & weitere Mitteilungen

AROEPE - regionale Dimension

Persons at risk of poverty or social exclusion
by NUTS 2 region, 2024



Source: Eurostat (lfs_pest11n)

Administrative boundaries: © EuroGeographics © UN-FAO © Turkstat
Cartography: Eurostat – IMAGE, 07/2025



Strategie zur Armutsbekämpfung (1/3)

Das Paket umfasst:

- die **erste EU-Strategie zur Armutsbekämpfung**
→ [EU Anti-Poverty Strategy \(EN\)](#)
- einen Vorschlag für eine Ratsempfehlung zur **Bekämpfung der Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt**
→ [Europäischer Plan für erschwinglichen Wohnraum](#)
- sowie zwei Mitteilungen:
 - eine zur Stärkung der **Europäischen Garantie für Kinder** und zur Durchbrechung des Kreislaufs der Kinderarmut
→ [Europäische Garantie für Kinder](#)
 - und eine zur Stärkung der Strategie für die **Rechte von Menschen mit Behinderungen** bis 2030.
→ [Enhancing the strategy for the rights of persons with disabilities](#)



Strategie zur Armutsbekämpfung (2/3)

Ziel: bis 2030 15 Millionen Menschen aus der Armut zu holen (2019) Werte

Ansätze aus drei verschiedenen Richtungen:

1. Bekämpfung der Armut in allen Lebensphasen

- Kindergarantie; Fokus auf hochwertige Arbeitsplätze

2. Die Ursachen der Armut bekämpfen

- Bekämpfung der Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt; Einfacherer Zugang zu sozialen Leistungen (kommt noch); Ant-diskriminierung

3. Verbesserung der Steuerung, der Finanzierung und Verfolgung

- Erfolgt über das Europäische Semester aber auch Ernennung eines nationalen Koordinators; Koalition mit der privaten Wirtschaft aber auch auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen
- Leitfaden für effektive Anti-Armuts Maßnahmen: [Principles for effective anti-poverty policies](#)



Fokus: Konsultation Aktivierungsinitiative (3/3)

Ziel: Auffinden und Kontaktieren von Personen, die vom Arbeitsmarkt ausgegrenzt sind, erleichtern, Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt fördern

- Einbeziehung aller einschlägigen Behörden
- Entwicklung maßgeschneiderter Integrationsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt
- Unterstützungsdienste für mehr Menschen zugänglich gestalten

Öffentliche Konsultation im zweiten Halbjahr 2026!





Nationale und Regionale Partnerschaftspläne

& die Planungen für 2028-2034